

## LQL-Qualitätsbericht, hier: LQL-Review M.A. Arbeitswissenschaft

Stand: 22.4.2022, Verleih des LQL-Siegels 6.4.2022

### Profil des Studienprogramms

Seit dem Wintersemester 2017/18 wird vom Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover ein berufs begleitender Masterstudiengang im Bereich der Arbeitswissenschaft angeboten.

Gegenstand der Arbeitswissenschaft ist die interdisziplinäre Analyse von Arbeit einschließlich ihrer gesellschaftlichen und organisationalen Rahmenbedingungen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von wissenschaftlich fundierten Konzepten für eine menschengerechte Arbeitsgestaltung. Ein besonderes Profilmerkmal des Studiengangs ist ein breites arbeitswissenschaftliches Verständnis, das Ansätze des Personalmanagements, der Führung und der Organisationsforschung in besonderer Weise berücksichtigt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Veränderungsprozesse in Richtung einer persönlichkeits- und gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung zu initiieren und beratend zu begleiten.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Veränderungsprozesse in Richtung einer persönlichkeits- und gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung zu initiieren und beratend zu begleiten. Der berufsbegleitende Masterstudiengang Arbeitswissenschaft richtet sich an Personen, die i.d.R. berufstätig sind und auf einem ersten Hochschulabschluss in einem fachlich geeigneten Studiengang (z.B. Wirtschafts-, Sozial-, Gesundheits- oder Ingenieurwissenschaft, Psychologie, Pädagogik, Jura) aufbauen möchten. Die Absolvent:innen streben z.B. eine Position in den Bereichen Arbeitsorganisation, Personalmanagement, Organisationsentwicklung, Gesundheitsmanagement an oder möchten sich für Führungsaufgaben (weiter-)qualifizieren. Arbeitsfelder können in privat-wirtschaftlichen Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, öffentlichen Einrichtungen oder auch im Beratungsbereich liegen.

Ein Kurzprofil des Studiengangs finden Sie auf den Seiten der Zentralen Studienberatung ([M. A. Arbeitswissenschaft](#)), ausführliche Informationen zum Studiengang sind auf den Seiten des [Instituts für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft](#) zu finden.

Über den berufsbegleitenden Studiengang hinaus bietet das Institut ein [Zertifikatsstudium](#) sowie weitere Einzelkurse im Bereich der Weiterbildung an.

<p><b>Einbettung in die Leibniz Universität Hannover</b></p>	<p>Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft der <a href="#">Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät</a></p>
<p><b>Grund und Format der Qualitätsprüfung</b></p>	<p><a href="#">LQL-Review</a> (Reakkreditierung) der oben genannten Studiengänge im Rahmen des Leibniz Qualität in der Lehre <a href="#">LQL-Programms</a>.</p>
<p><b>Ablauf des Verfahrens</b></p>	<p>Eingang LQL-Bericht (Selbstdokumentation): 15.11.2021</p> <p>Vorabstimmungen der externen Gutachtenden und formale Vorprüfung der ZQS/Qualitätssicherung: Januar 2022</p>

	<p>Vorgespräch der Gutachtenden LQL-Klausur (virtuell): 3.2.2022</p> <p>LQL-Klausur der Gutachtenden mit Gesprächen mit Studierenden und Studiengangsvertreter:innen: 9. Februar 2022</p> <p>Abschließende Abstimmung bei der Klausur sowie im Nachgang per E-Mail (März 2022).</p> <p>Vergabe des LQL-Siegels: 6.4.2022</p>
<p><b>Mitglieder des LQL-Reviewteams</b></p>	<p><b><u>Externe fachwissenschaftliche Begutachtung:</u></b> Prof. Dr. Heike Jacobsen, Brandenburgische Technische Universität Cottbus</p> <p><b><u>Externe berufspraktische Begutachtung:</u></b> Mag. Daniel Grundke, Daniel Grundke Unternehmensberatung (Laatzen)</p> <p><b><u>Externe studentische Begutachtung:</u></b> Lasse Emcken, Universität Leipzig</p> <p><b><u>Interne (fachfremde) Begutachtung aus dem Kreis der LQL-Beauftragten:</u></b> Prof. Prof. h.c. Dr.-Ing. Birgit Glasmacher, Fakultät für Maschinenbau</p>
<p><b>Grundlage der Prüfung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LQL-Bericht des Studiengangs inkl. Anhänge</li> <li>• Formale Vorprüfung der ZQS/ Qualitätssicherung zur Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien des Nds. Studienakkreditierungsgesetzes</li> <li>• Externe Vorabstellnahmen (fachwissenschaftlich, berufspraktisch, studentisch)</li> <li>• Gespräche der Gutachtenden mit den Programmverantwortlichen und Studierenden im Rahmen der LQL-Klausur</li> </ul>
<p><b>Ergebnis der Prüfung</b></p>	<p>Die Studien- und Prüfungsstrukturen des Studiengangs entsprechen den Vorgaben der Kultusministerkonferenz sowie des Akkreditierungsrates.</p> <p>Die formalen Kriterien der Musterrechtsverordnung in der Umsetzung für Niedersachsen (<a href="#">Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung, Nds. Stud.AkkVO</a>) sind erfüllt. Die besonderen Belange eines berufsbegleitenden Studiengangs sind hierbei ebenfalls angemessen berücksichtigt.</p>
<p><b>Gesamteinschätzung de Gutachtenden</b></p>	<p>Die Gutachtenden gewinnen einen äußerst positiven Eindruck des berufsbegleitenden Masterstudiengangs M. A. Arbeitswissenschaft, der seit WS 2017/18 von dem an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angesiedelten Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft angeboten wird. Mit dem inhaltlichen Fokus auf Arbeitswissenschaft einschließlich ihrer gesellschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen und den ausgewiesenen Schwerpunkten im Bereich Management und Führung, betriebliches Gesundheitsmanagement und Arbeitsgestaltung, Personalmanagement sowie Organisationaler Wandel und Change Management gibt es keine vergleichbaren Angebote an anderen deutschen Universitäten. Auch das berufsbegleitende Konzept mit der Konzeptionierung als Präsenzstudiengang sehen die Gutachtenden als eine Besonderheit und Alleinstellungsmerkmal an. Neben der inhaltlichen Ausrichtung haben sich die Studierenden in der Regel bewusst für den Studiengang als Präsenzstudiengang entschieden.</p> <p>Die <b>hohe Nachfrage und die gute Auslastung</b> des Studiengangs zeigen aus Sicht der Gutachtenden, dass es mit dem Studiengang gelungen ist, eine Marktlücke zu schlie-</p>

Ben. Bei den Studierenden sind u.a. viele Absolvent:innen aus Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die in dem Studiengang die Möglichkeit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Fragestellungen, mit denen sie in ihren verschiedenen Berufen konfrontiert sind, sehr schätzen. Gleichzeitig wird der Praxisbezug sehr geschätzt.

Die sehr heterogene Zusammensetzung der Studierenden wird seitens der Studierenden als große Bereicherung wahrgenommen. Die hiermit verbundenen unterschiedlichen Perspektiven der Studierenden führen, so die Studierenden, zur Erweiterung der eigenen Perspektive und sorgen für einen spannenden Austausch bei Veranstaltungen. Gleichwohl geht die heterogene Zusammensetzung der Studierenden mit Herausforderungen einher, u.a. wegen unterschiedlicher Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten. Den Herausforderungen begegnen die Lehrenden u.a. durch eine engmaschige Betreuung und v.a. zu Beginn sehr intensive Rückmeldungen zu den ersten erbrachten Leistungen. Um Studierende mit geringen Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten von Anfang an optimal unterstützen zu können sind zudem Vorkurse/ Tutorien geplant.

Die Studierenden bestätigen in ihrer Stellungnahme und im Gespräch die **Berücksichtigung der besonderen Anforderungen von berufstätigen Studierenden**. Positiv sind neben der flexiblen Gestaltung der Studiendauer (5 bis ca. 7 Semester) die Durchführung der Lehre in Form von Blockveranstaltungen an aufeinanderfolgenden Tagen unter Einbeziehung des Samstags sowie die langfristige Veranstaltungs- und Prüfungsplanung. Auch die flexible Struktur für den Besuch der Veranstaltungen ermöglicht eine hohe Vereinbarkeit des Studiums mit dem Beruf sowie Privatleben. Lediglich im Hinblick auf das Forschungsprojekt, das im Studiumsverlauf viel Platz einnimmt und von Studierenden als arbeitsintensiv wahrgenommen wird, sehen die Gutachtenden Entwicklungsbedarf, der bei den Empfehlungen in einen entsprechenden Prüfauftrag mündet.

Das **gute Klima zwischen Dozierenden und Studierenden** sticht ins Auge/ wird besonders positiv hervorgehoben. Studierende heben in ihrer Stellungnahme ausdrücklich den intensiven Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden hervor, der auf Augenhöhe erfolgt und das Einbringen der eigenen beruflichen Erfahrungen ermöglicht. Aus den Unterlagen und im Gespräch wird deutlich, dass im Vorfeld der Akkreditierung eine intensive Auseinandersetzung mit studentischen Erfahrungen und Hinweisen stattgefunden hat. Im Rahmen von zwei Studierendenbefragungen wurde zum einen die insgesamt hohe Zufriedenheit der Studierenden verdeutlicht, jedoch auch einige Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Ergebnisse der Befragungen wurden differenziert analysiert, sowie bei kritischen Bewertungen im Gespräch mit Studierenden plausible Maßnahmen abgeleitet. Insbesondere bei der Ausgestaltung des Forschungsprojekts sollte dieser enge Austausch, aus Sicht der Gutachtenden, unbedingt fortgeführt werden. Ungeachtet des engen Austausches auf informeller Ebene wird des Weiteren angeregt, auch bei diesem berufs begleitenden Studiengang über institutionalisierte Mechanismen für den Austausch und die Einbeziehung der Studierenden nachzudenken, sowie eine Beteiligung von Studierenden an dem Fachschaftsrat der Fakultät anzuregen.

**Curriculares Entwicklungspotenzial** sehen die Gutachtenden insbesondere hinsichtlich der **Schaffung größerer Wahlmöglichkeiten** sowie bei der weiteren **Stärkung interdisziplinärer Ansätze**, beispielweise durch Lehrimporte aus anderen Fakultäten oder die Schaffung von Möglichkeiten zur Anerkennung von Veranstaltungen, die an anderen Fakultäten besucht werden. Auch eine weitere Diversifizierung der Lehrauf-

	<p>träge wird angeregt. Deutlich wird zudem, dass ungeachtet der Ausrichtung als berufsbegleitender Studiengang Potenzial hinsichtlich der <b>Internationalisierung</b> des Studiengangs liegt. Neben dem Aufbau von Partnerschaften im Ausland, um bei Interesse Mobilitätsmaßnahmen von Studierenden zu fördern, regen die Gutachtenden die Durchführung von Summer Schools an. Hierin sehen die Gutachtenden eine besondere Chance, Studierende in einem berufsbegleitenden Studiengang, die ansonsten aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation an einem Auslandsaufenthalt nicht interessiert wären, die Möglichkeit zu entsprechenden Erfahrungen einzuräumen. Entsprechende Initiativen bedürfen jedoch aus Sicht der Gutachtenden ggf. weiterer Ressourcen.</p> <p>Ungeachtet der verschiedenen Anregungen für die weitere Entwicklung heben die internen und externen Gutachtenden jedoch das insgesamt sehr positive Bild hervor, das sie von dem berufsbegleitenden Studiengang M. A. Arbeitswissenschaft gewonnen haben, und empfehlen nach Ende der Pandemie weiterhin auf einen hohen Anteil an Präsenzveranstaltungen zu setzen.</p>
<p><b>Empfehlungen</b></p>	<p><b>1. Studiengangskonzept / Curriculum</b></p> <p>Die Gutachtenden empfehlen eine Intensivierung der interdisziplinären Ausrichtung im Studiengang z.B. durch Lehrimporte oder weitere Lehraufträge, sowie die Schaffung von Möglichkeiten zur Anerkennung von Modulen aus anderen Fakultäten, ggf. durch eine Erweiterung des Wahlpflichtbereiches. Die Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen an der LUH sollten stärker kommuniziert und die Möglichkeit einer Anrechnung im Studium geprüft werden.</p> <p><b>2. Forschungsprojekt: Prüfauftrag</b></p> <p>Es wird dringend empfohlen, die geschilderten Bemühungen um eine weitere Entwicklung des Forschungsprojekts fortzuführen. Die Gutachtenden begrüßen die in Aussicht gestellte Teilung des Moduls in zwei Module. Die weiteren Abläufe und Regelungen rund um das Forschungsprojekt sollen unter Beteiligung der Studierenden kritisch in den Blick genommen und es soll überlegt werden, ob bspw. durch eine Anpassung der Regelungen hinsichtlich der Größe und Zusammensetzung der Gruppen eine weitere Differenzierung der Leistungskriterien oder eine stärkere zeitliche und organisatorische Strukturierung der Abläufe u.a. bei der Themenfindung der Workload besser verteilt werden kann. Anpassungen sollten anhand der ersten Erfahrungen evaluiert und bei Bedarf weitere Maßnahmen ergriffen werden.</p> <p><b>3. Internationalisierung</b></p> <p>Es wird empfohlen, Partnerschaften mit geeigneten Einrichtungen u.a. im Ausland (Universitäten, aber auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, bspw. in Skandinavien) aufzubauen, um bei entsprechendem studentischen Interesse Mobilitätsmaßnahmen stärker unterstützen zu können.</p> <p>Damit berufstätige Studierende, für die längere Mobilitätsmaßnahmen nicht in Frage kommen, trotzdem die Möglichkeit zur Sammlung internationaler Erfahrungen erhalten, wird perspektivisch angeregt, über Summer Schools sowohl in Hannover als auch im Ausland, bspw. mit potenziellen Partnereinrichtungen, nachzudenken.</p> <p><b>4. Aktive Werbungsmaßnahmen</b></p> <p>Es wird empfohlen, den Studiengang künftig auch gezielt gegenüber Absolvent:innen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge zu bewerben sowie die karrierefördernden</p>

	<p>Elemente des Studiengangs stärker hervorzuheben. Dadurch sollen nicht zuletzt auch weitere männliche Bewerber gewonnen werden.</p> <p><b>5. Alumni Arbeit</b></p> <p>Die bestehenden Überlegungen zur Kontaktpflege mit Alumni des Studiengangs werden ausdrücklich begrüßt. Die Gutachtenden regen an, einen Pool an Praxispartner:innen aufzubauen und für das Studium nutzbar zu machen.</p> <p><b>6. Einbeziehung von Studierenden</b></p> <p>Es wird empfohlen, über den bestehenden, eher informell ausgelegten Austausch hinaus einen regelmäßigen Austausch zwischen Studiengangsverantwortlichen und Studierenden in einem festgelegten Rhythmus zu etablieren. Für den Konfliktfall sollten Regelungen definiert und kommuniziert werden. Eine Beteiligung von Studierenden am Fachschaftsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wird angeregt.</p>
<b>Verleihung des Siegels</b>	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 6.4.2022 gemäß der Beschlussempfehlung der internen und externen Gutachtenden das LQL-Siegel für Studienprogramme an der LUH und damit das Siegel des Akkreditierungsrates an folgenden Studiengang ohne Auflagen und mit Empfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• M.A. Arbeitswissenschaft</li> </ul> <p>Es bestätigt damit, dass diese Studienprogramme den aktuellen Anforderungen der niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung entsprechen und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde.</p>
<b>Frist für den Nachweis der Auflagenerfüllung</b>	Entfällt
<b>Umgang mit Empfehlungen</b>	Über den Umgang mit den Empfehlungen soll im LQL-Jahresbericht des Studiendekans der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an die Hochschulleitung und die ZQS/Qualitätssicherung berichtet werden. Über den Umgang mit den Ergebnissen des LQL-Reviews ist statusgruppenübergreifend zu beraten.
<b>Beginn des nächsten Verfahrens</b>	Das nächste LQL-Review findet gemäß internem LQL-Reviewplan voraussichtlich <b>2028</b> , jedoch spätestens acht Jahre nach Vergabe des derzeit gültigen LQL-Siegels statt.

